Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **107 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anzeigen

Abfahren. Ankommen. Boschler sein: Lebensgeschichten aus der Arbeitswelt. Hg. von Reinhard Johler und Felicia Sparacio. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde 2010. 372 S., Ill.

In diesem Ausstellungskatalog wird die Geschichte von 19 Männern und Frauen gezeigt. Als «Gastarbeiter» sind sie zwischen 1960 und 1980 aus Italien, Griechenland, dem früheren Jugoslawien und der Türkei nach Deutschland gekommen. Sie gehören damit zur ersten Gastarbeiter-Generation – und sie sind im Laufe ihres Lebens im Bosch-Werk in Stuttgart-Feuerbach zu «Boschlern» geworden. Dieser Weg wird in Lebensgeschichten, in Bildern und in Abhandlungen vorgestellt und analysiert. Dabei steht als leitende Frage im Vordergrund, was der Robert Bosch GmbH als Wert wichtig ist: Wie kann kulturelle Vielfalt in der Arbeitswelt «unten» – am Fliessband sozusagen – produktiv gestaltet werden und von Nutzen sein? *EJH*

Religiöse Sozialisation im 20. Jahrhundert. Historische und vergleichende Perspektiven. Hg. von Klaus Tenfelde. Essen: Klartext Verlag 2010. 267 S. (Veröffentlichungen des Instituts für soziale Bewegungen. Schriftenreihe A: Darstellungen, 43).

Ausprägungen und Intensität religiösen Verhaltens und religiöser Wertorientierungen unterlagen immer schon erheblichen Schwankungen. Im 20. Jahrhundert, zumal nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, setzte ein gravierender Formwandel des Religiösen ein, der mit einem Rückgang traditioneller Kirchlichkeit und einer religiösen Pluralisierung einherging. Die Vermutung, dass dieser Wandel mit Transformationen auf dem Gebiet der Sozialisation zusammenhängt, bildet einen wichtigen Ausgangspunkt für interdisziplinäre religionswissenschaftliche Forschung.

In den Beiträgen dieses Bandes werden die historische Dimension und einige aktuelle Folgen solcher Transformationsprozesse am Beispiel von innerkirchlichen Sozialisationen, ausserkirchlicher Religiosität sowie schichtspezifischen Ausformungen dieser Phänomene in einer vergleichenden, konfessionsübergreifenden und internationalen Perspektive näher analysiert. In den Blick kommen dabei u.a. Vereine und Kongregationen, Jugend und Familie, kirchliche Unterweisung und Schule, deren Wandel in breitere gesellschafts-, religions- und kirchengeschichtliche Kontexte des 20. Jahrhunderts einbezogen wird. *EJH*

Das Grosse Buch der Walser Sagen. Hg. von Max Waibel, ill. von Regina Marxer. Frauenfeld: Huber 2010. 522 S., Ill.

Das Handbuch zur Walser Sagenwelt vereinigt über Tausend Sagen und Sagenmotive aus der Bergwelt des Oberwallis, diesseits und jenseits des Simplons, aus dem Piemont, aus Graubünden, aus dem St. Galler Oberland, dem Glarnerland, aus dem Berner Oberland, aus dem Pomatt und aus Savoyen sowie aus Liechtenstein, Vorarlberg und Tirol. Es bietet auf über 500 Seiten uneingeschränktes Lesevergnügen für alle, die volkskundlich und sagengeschichtlich interessiert sind und für alle, die die sagenumwobene Welt der Walser endlich besser kennenlernen möchten.

EJH

Ursula Brunold-Bigler: Wolfsmensch und Bärenhexe. Tiere in Sagen und Märchen aus den Alpen. Mit Ill. von Veronika Übersax. Chur: Desertina 2010. 293 S., Ill.

Das Buch ist eine spannende Reise mitten in die immer wieder neu zu entdeckende Erzählkultur der Alpen. Denn in zahlreichen Sagen und Märchen aus dem Alpenraum spiegeln sich bis anhin wenig beachtete Wahrnehmungen der Fauna durch die Menschen. Wie beurteilten Bergbauern und ihre Frauen, Hirten und Sennen, Waldarbeiter und Jäger ihre tierischen Mitgeschöpfe? Wie entstanden diese langlebigen Vorstellungen und Meinungen in den Köpfen der Menschen? 20 Darstellungen von wilden und zahmen Tieren sowie über 160 ausgewählte Sagen und Märchen gewähren überraschende Einblicke in das Verhältnis von Mensch und Tier. Der Autorin geht es nicht nur darum, den Facettenreichtum populären Erzählwissens aufzuzeigen, sondern auch dessen Tradierung durch die Jahrhunderte zu belegen. *EJH*